Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 376
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Robbin Juhnke (CDU)

vom 28. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Oktober 2020)

zum Thema:

Koloniale Erinnerung und Vandalismus

und **Antwort** vom 11. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Nov. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Herrn Abgeordneten Dr. Robbin Juhnke (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 25 376

vom 28.10.2020

über **Koloniale Erinnerung und Vandalismus**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Denkmäler, Statuen oder Erinnerungszeichen sind dem Senat in Berlin bekannt, die im Zusammenhang mit dem Themenfeld Kolonialismus stehen?

Zu 1.: Im allgemeinen Sprachgebrauch wird der Begriff „Denkmale“ häufig auch für Mahnmale verwendet. Sofern es sich um ein Denkmal im Sinne des Denkmalschutzgesetzes Berlin handelt, ist dieses in der Denkmalliste des Landes Berlin verzeichnet. Die Denkmalliste Berlin ist vollständig veröffentlicht und recherchierbar im Internet.

Eine Verschlagwortung, respektive Sortierung nach Themen wie beispielsweise „Kolonialismus“ existiert nicht, eine solche würde eine systematische wissenschaftliche Erhebung voraussetzen. Dies gilt auch für Statuen oder Erinnerungszeichen ohne Denkmalstatus. Sofern es sich um Informations- oder Gedenktafeln handelt, sind diese über die Website www.gedenktafeln-in-berlin.de recherchierbar.

2. An welchen dieser Orte wurden in der Vergangenheit eine Form von willkürlicher Beschädigung oder Farbschmiererei festgestellt?

Zu 2.:
Sachbeschädigungen an Denkmälern, Statuen und Erinnerungszeichen, die einen konkreten Bezug zum Themenfeld Kolonialismus haben, werden in den polizeilichen Datensystemen nicht gesondert erfasst und sind daher nicht recherchierbar.

3. Welche aktuellen Erkenntnisse gibt es bezüglich der Urheber dieser Vandalismus Akte?

Zu 3.:
Siehe Antwort zu Frage 2.

4. Welche Stellung nimmt der Senat gegenüber diesen Vorfällen ein, und gibt es eine Strategie, solche in der Zukunft zu verhindern?

Zu 4.:
Der Senat verurteilt jede Form von Vandalismus und verfolgt die Strategie, die Gesetzeslage polizeilich und juristisch durchzusetzen.

Berlin, den 11. November 2020

In Vertretung

Dr. Torsten Wöhlert
Senatsverwaltung für Kultur und Europa